



© Paul Ott

## Grüner Laubfrosch

8503 St. Josef, Österreich

ARCHITEKTUR  
**SPLITTERWERK**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Werkraum Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG  
**2004**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**07. Januar 2005**



„This holiday residence relates to the slope in an alternative way.“ Die Beziehung zum Hügel ist anders, das kann man wohl sagen. Unmittelbarer kann eine Hanglage wohl kaum den ferienalen Aufenthalt im Landhäuschen anschrägen. Der Grüne Laubfrosch (vormals Grille Grasblau) tut schon in der Namensgebung kund, dass hier ironische Experimentatoren am Werk sind, die an den Fundamenten herkömmlicher (Bau)Strukturen rütteln. „Ideen der 60er Jahre weitertreibend arbeitet Splitterwerk“, so Otto Kapfinger in emerging architecture 1, „konsequent und umfassend an der Erweiterung der tradierten Architekturpraxis. Architektur beginnt lange vor dem Gebauten und endet nicht damit...“

Ob sich die kokette Schieflage als „wohnlich“ erweist, kann von Mr. & Mrs. B. (den Bauherren) ausgiebig erprobt werden, der konzeptuelle Ansatz zieht derart lapidare Fragen ins Läppische, die Umwertung herkömmlicher Werte setzt hier besser an Wahrnehmungsmustern und nicht an konkreten Befindlichkeiten an. Da stehen auf einmal ganz andere Fragen im Raum wie z.B.: Wie verändert sich in einem archetypischen Glashauss mit Satteldach, bei durchlaufender Hangneigung und fremdem Materialkodex das Verhältnis von Innen- und Außenraum? Fügt sich ein transparenter Baukörper, der den Hang nicht ab- oder untergräbt, vielmehr diesen durch ihn hindurchziehen lässt, „besser“ in die Landschaft ein? Der Lamellenmantel an den Längsseiten ist drehbar und beweglich, lässt verschiedene Dichtegrade zu, schirmt ab oder reißt auf, lässt das Knochengengerüst (12 querverspannte Rundstützen) hervortreten. Im gekiesten Geviert steht ein zweiter, teilweise zweigeschossiger Glaskörper mit drehbaren Flügeln und Holzboden, darin noch eine dritte Box, die



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

**Grüner Laubfrosch**

Nasszelle – auf waagrechtem Grund. Mehrfach umhüllt dürfte sogar dieses Örtchen ein stilles sein. (Text: Gabriele Kaiser)

**DATENBLATT**

Architektur: SPLITTERWERK (Mark Blaschitz, Josef Roschitz, Stephanie Matthäi)

Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Bauer)

Fotografie: Paul Ott

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1998

Ausführung: 2001 - 2004

**PUBLIKATIONEN**

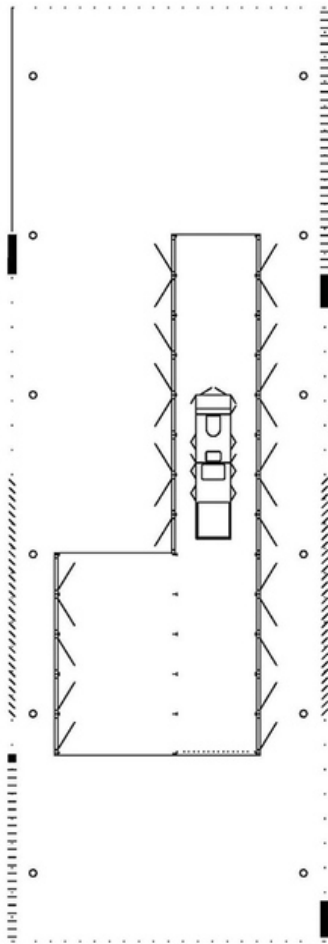
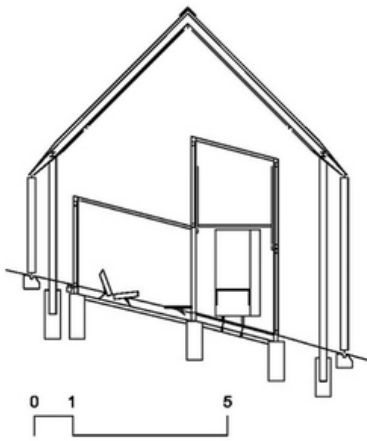
A10 new European architecture #5, A10 Media BV, Amsterdam 2005.



© Paul Ott

d\_plan/19369/large.jpg

Grüner Laubfrosch



Projektplan